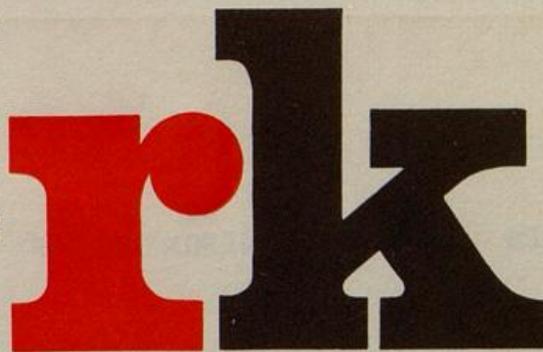


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Dienstag, 16. September 1986

Blatt 2194

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet:      Mayr: Wien betreibt aktive Wirtschaftspolitik  
(grau)              Große Manierismus-Ausstellung "Zauber der Medusa"

Kommunal:  
(rosa)

"Tag der offenen Tür": Ein Gulasch zur Hobbykunst  
Gedenktafel für die Wiener Feuerwehr  
Neuer Flächenwidmungsplan im 3. Bezirk  
Pfannbauernquelle: Die Wassergarantie hält

lokal:  
(orange)

"Hort - Was sagt Ihnen dieses Wort?"  
Freitag bis Sonntag: Lichtentaler Kirtag  
Tag der offenen Tür 1986: Kreativität und  
Ergotherapie im Pensionistenheim  
Hütteldorfer Straße stadtauswärts wieder frei

Nur

über FS:

Nach Zimmerbrand elf Evakuierungen

.....  
Bereits am 15. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Mayr: Wien betreibt aktive Wirtschaftspolitik

Utl.: Alibihandlungen nützen nichts

10 Wien, 15.9. (RK-KOMMUNAL) Kein verantwortlicher Politiker kann und will die wirtschaftlichen Probleme in Österreich und in Wien wegdiskutieren, es nützt aber auch nichts, spektakuläre Alibihandlungen zu setzen, erklärte Vizebürgermeister Hans MAYR Montag zur Forderung des ÖVP-Landesparteisekretärs Dr. Ferdinand MAIER nach einem Verstaatlichten-Krisengipfel für Wien. Wien betreibt eine aktive Finanz- und Wirtschaftspolitik, wobei fast täglich mit den Vertretern der Regierung, den Sozialpartnern und der Wirtschaft über wirtschaftliche Fragen gesprochen wird. Die täglich praktizierte Wirtschaftspolitik bringe, so Mayr, mehr Erfolge als Alibihandlungen wie der von der ÖVP vorgeschlagene Krisengipfel. An Erfolgen sind zu erwähnen:

- o Wien schnitt im ersten Quartal dieses Jahres wirtschaftlich nicht nur besser als im österreichischen Durchschnitt ab, in der wirtschaftlichen Dynamik konnten sogar die westlichen Bundesländer übertroffen werden.
- o Im ersten Halbjahr 1986 gab es in Wien um rund 6.000 Arbeitsplätze mehr als ein Jahr davor.
- o Die Wiener Arbeitslosenrate wird heuer wieder unter dem Bundesdurchschnitt zu liegen kommen, die Arbeitslosigkeit steigt in Wien geringer als im Bundesdurchschnitt. (Schluß) sei/rr

NNNN

.....  
Bereits am 15. September 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

### Große Manierismus-Ausstellung "Zauber der Medusa"

11 =Wien, 15.9. (RK-KULTUR) Die Wiener Festwochen zeigen in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Wien von 2. April bis 12. Juli 1987 im Wiener Künstlerhaus die Ausstellung "Zauber der Medusa - Europäische Manierismen". Ausstellungskommissär Prof. Dr. Werner HOFMANN stellte am Montag gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Kulturstadtrat Franz MRKVICKA das Ausstellungskonzept vor.+++

Bürgermeister Zilk wies dabei auf die steigende Bedeutung der bildenden Kunst im Wiener Kulturleben hin, Stadtrat Mrkvicka betonte, daß die Manierismus-Ausstellung nach der Türkenschau und "Traum und Wirklichkeit" einen weiteren Höhepunkt im Ausstellungs-geschehen Wiens bedeute. Die Kosten der Ausstellung bezifferte Mrkvicka mit 30 Millionen.

Prof. Hofmann wies auf die Vielschichtigkeit und Spannweite des Manierismus hin - Aufgabe der für das Künstlerhaus maßgeschneiderten Ausstellung solle es sein, der Ambivalenz des Themas in Beispielen gerecht zu werden. Von der Kunst von Fontainebleau über Füssli und Blake, die Prä-Raffaeliten und die Jugendstilkünstler bis zum Surrealismus und schließlich zur Postmoderne reicht der Formenkatalog, den die Ausstellung in thematischen Zusammenhängen und Widersprüchlichkeiten nachzeichnet. Integriert in die Ausstellung, die von Luigi Blau gestaltet wird, ist das Hypnodrom, eine Raumin szenierung mit labyrinthcharakter von Daniel Spoerri.  
(Schluß) gab/gg

"Tag der offenen Tür": Fin Gulasch zur Hobbykunst

Utl.: Medien präsentieren sich im Arkadenhof

1 Wien, 16.9. (RK-KOMMUNAL) Fin Gulasch im "Zeltbeisl" und Radio zum Mitmachen: Das wird am heurigen "Tag der offenen Tür", dem 20. September u.a. im Arkadenhof geboten. Blue Danube Radio und das Wiener Stadtradio senden live aus dem großen Hof des Rathauses und übertragen unter anderem auch Talk-Shows mit Eddie CONSTANTINE und Klaus-Jürgen WUSSOW. Dazu gibt es viel Musik und einen Überblick über den Wiener Medienmarkt. Hobbykünstler präsentieren ihre Schätze und geben damit sicher dem einen oder anderen wertvolle Anregungen fürs Nach- und Selbermachen. Und es gibt auch eine Wien-Bildplatte mit einem bunten Spektrum von jenem, was Wien zu dem macht, was es ist.

Zwtl.: Der "Grüne Salon" wird zum "Zivilschutzsalon"

Der "Grüne Salon" des Rathauses wird am "Tag der offenen Tür" zum "Zivilschutzsalon". Dort erfährt man, was der einzelne vorsehen kann, um sich in einem Katastrophenfall rasch mit dem Notwendigsten in Sicherheit bringen zu können. Solche "Hinweise zum Selbstschutz" sind auch auf einem kleinen Spiel zu sehen, das die Kinder gratis als Zugabe zur Information für die Eltern bekommen.

Zwtl.: Wanderbares Wien - sechs Wandervereine stellen vor

Sechs Wandervereine - Pfadfinder, Reise-, Wander- und Sportverein, österreichischer Touristen-Club, zwei Gruppen des österreichischen Alpenvereins und die Naturfreunde mit ihrer Jugendgruppe - zeigen den Wienern Wien von einer Seite, die manchen noch zu wenig geläufig ist: als Stadt zum Wandern, für Ausflüge, aber auch als Stadt für Kletterer. (Schluß) and/rr

NNNN

Gedenktafel für die Wiener Feuerwehr

2 Wien, 16.9. (RK-KOMMUNAL) An die Entstehung und die Geschichte der Wiener Berufsfeuerwehr, die heuer das Jubiläum des 300jährigen Bestehens feiert, soll eine Gedenktafel an der Zentralfeuerwache in Wien 1, Am Hof 9, erinnern. Diese Gedenktafel wird am Freitag, dem 19. September, um 15.30 Uhr, im Rahmen einer kleinen Feier enthüllt. Anschließend gedenkt die Feuerwehr ihrer Toten bei einer Kranzniederlegung. (Schluß) hrs/gg

NNNN

Neuer Flächenwidmungsplan im 3. Bezirk

Utl.: öffentliche Auflage

3 =Wien, 16.9. (RK-KOMMUNAL) Für ein 31 Hektar großes Teilgebiet des 3. Bezirks zwischen Aspangstraße und Juchgasse/Landstraßer Hauptstraße wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ausgearbeitet. Er steht im Zusammenhang mit der künftigen U-Bahn-Linie U 3 und soll unter anderem dazu dienen, einer weiteren Verdichtung der Bebauung entgegenzuwirken. Der Planentwurf liegt vom 18. September bis 16. Oktober während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.+++

Vor allem der östliche Teil des Plangebietes wird von den Auswirkungen nach der Inbetriebnahme der U-Bahn-Linie U 3 profitieren. Das gilt für Wohnungen ebenso wie für Betriebe. Um zu verhindern, daß die zur Verfügung stehenden Flächen "bis zum letzten" ausgenützt werden, sieht der neue Plan Einschränkungen vor, die der Erhaltung des Stadtbildes ebenso dienen wie dem Schutz der Lebensqualität. Als zusätzliche Information außer der öffentlichen Auflage in der MA 21 gibt es zwischen 22. und 26. September jeweils nachmittags in den Räumen der Bezirksvorsteherung Landstraße eine zusätzliche Informationsmöglichkeit. (Schluß) and/gg

NNNN

SPERRFRIST 16 UHR!

.....-

"Hort - Was sagt Ihnen dieses Wort?"

Utl.: Ausstellung des Pädagogischen Institutes

4 =Wien, 16.9. (RK-LOKAL) Eine Ausstellung unter dem Motto "Hort - Was sagt Ihnen dieses Wort?" eröffnete Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL Dienstag im Pädagogischen Institut der Stadt Wien, 7, Burggasse 14-16. Die Ausstellung über Aufgaben und Zielsetzungen des Hortes ist bis 24. September jeweils von 9 bis 18 Uhr zu sehen.+++

Ein ausgewogenes Maß an schulischer Förderung und sinnvoller Freizeitgestaltung ist das Ziel der pädagogischen Arbeit in den Horten der Stadt Wien. Die Ausstellung "Hort - Was sagt Ihnen dieses Wort?" will vor allem Eltern und Lehrern die Aufgaben des Hortes näherbringen. (Schluß) jel/rr

NNNN

Freitag bis Sonntag: Lichtentaler Kirtag

5      Wien, 16.9. (RK-LOKAL) Bereits zum achten Mal findet von Freitag bis Sonntag der Lichtentaler Kirtag statt. Er bietet ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm mit Rockmusikern, einer Modeschau, Trampolinakrobatik, BMX-Freestyle-Darbietungen, einem Bauernmarkt, Informationsständen und vielen Überraschungen. Bürgermeister Dr. Helmut ZILK wird den Kirtag am Freitag den 19. September um 17 Uhr eröffnen. (Schluß) red/rr

NNNN

"Tag der offenen Tür 1986": Kreativität und Ergotherapie im Pensionistenheim

7 Wien, 16.9. (RK-LOKAL) Die Außenstelle Pensionistenheim Gustav Klimt, 14, Felbigergasse 81, präsentiert am "Tag der offenen Tür", eine Ausstellung mit dem Titel "Kreativität im Pensionistenheim". Die Schau zeigt einen Querschnitt von Arbeiten der Pensionäre aller Heime des "Kuratoriums Wiener Pensionistenheime", die im Rahmen der Ergotherapie, hergestellt wurden.

Darüberhinaus gibt es am "Tag der offenen Tür" im Pensionistenheim Gustav Klimt zahlreiche Informationen über die Wiener Pensionistenheime, Führungen durch das Haus und einen Flohmarkt. (Schluß) jel/bs

NNNN

Hütteldorfer Straße stadtauswärts wieder frei

8 Wien, 16.9. (RK-LOKAL) Die Bauarbeiten in der Hütteldorfer Straße zwischen Kendlerstraße und Ameisgasse sind soweit fortgeschritten, daß dieser Straßenzug in Richtung stadtauswärts ab morgen, Mittwoch, vormittag wieder für den Verkehr freigegeben werden kann. In Richtung stadteinwärts bleibt die Umleitung noch bis November bestehen.

Eine Änderung gibt es auch im Bereich der Baustelle Linzer Straße: Zwischen der Rottstraße und der Zehetnergasse wird die Linzer Straße - ebenfalls ab Mittwoch vormittag - in Fahrtrichtung stadtauswärts wieder für den Verkehr freigegeben. Dafür muß sie in Fahrtrichtung stadteinwärts zwischen der Zehetnergasse und der Mitisgasse gesperrt werden. Die Umleitung, die voraussichtlich bis Mitte November bestehen bleibt, erfolgt über Zehetnergasse, Felbigergasse und Mitisgasse. (Schluß) ger/rr

NNNN

Pfannbauernquelle: Die Wassergarantie hält

9 Wien, 16.9. (RK-KOMMUNAL) Die von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK abgegebene Wassergarantie wird mit der Einleitung der Pfannbauernquelle in das Bett der Ersten Hochquellenleitung Ende 1988 selbstverständlich eingehalten. Damit kann ganz Wien in Normalzeiten vollständig mit Hochquellenwasser versorgt werden. Das betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Wie Braun außerdem feststellte, würden die Arbeiten zur Einleitung der Pfannbauernquelle trotz einer Sachkrediterhöhung billiger, wenn man die Preise aus dem Jahr 1972 auf heute hochrechnet. Bekanntlich waren für die Einleitung der Pfannbauernquelle 390 Millionen Schilling vorgesehen. Bedingt durch das schwierige Gelände und das Ergebnis der Ausschreibung, mußte dieser Sachkredit jedoch auf 549 Millionen erhöht werden. Gegenüber den Preisen aus dem Jahr 1972 auf heute umgerechnet, ergibt dies jedoch immer noch eine Ersparnis um 20 Millionen Schilling.

Wie Braun ausdrücklich betonte, werde die Einleitung der Pfannbauernquelle rechtzeitig Ende 1988 fertiggestellt und die Wassergarantie des Wiener Bürgermeisters damit voll und ganz eingehalten. (Schluß) hrs/rr

NNNN